

# GGG

Verband für Schulen des gemeinsamen Lernens e.V.

**G**emeinnützige  
**G**esellschaft  
**G**esamtschule

„Im Sinne einer gerechten  
Auslese lautet die Prüfungsauf-  
gabe für Sie alle gleich:  
Klettern Sie auf einen Baum!“

*Hans Traxler*



Die ersten Gesamtschulen in der Bundesrepublik Deutschland wurden 1969 gegründet.

Die GGG begleitete deren Entwicklung als bundesweiter Interessenverband von Beginn an. Inzwischen gibt es viele Schulen des gemeinsamen Lernens, die die traditionellen Schulformgrenzen überwunden haben. Unabhängig von ihrer Schulformbezeichnung sind alle in der GGG willkommen, für alle ist die GGG der richtige Ansprechpartner. Die GGG setzt sich dafür ein, dass auch in Deutschland das längere gemeinsame Lernen in einer inklusiven Schule ohne jede Ausgrenzung zur Normalität wird.

Viele Schulen in Deutschland und besonders im Ausland zeigen, dass **die Schule für alle** mit einer die Individualität der Kinder respektierenden Pädagogik zu besserem Lernen und zu bestmöglicher Potenzialentfaltung für alle Schüler\*innen führt.

Wir unterstützen **alle** Schulen, die sich auf den Weg gemacht haben und das gemeinsame Lernen von Kindern und Jugendlichen in den Mittelpunkt ihrer Arbeit stellen.



Gemeinsam leben lernt man gemeinsam am besten

## Miteinander Farbe bekennen

### Auszug aus der Satzung der GGG:

#### §1 Zweck der Gesellschaft

„a) Die GGG setzt sich ein für eine Schule für alle: Ziel ist, dass alle Kinder und Jugendlichen eine gemeinsame **Schule für alle** - eine Schule der Inklusion - bis zum Ende der Schulpflicht besuchen und das tradierte gegliederte Schulsystem auch in Deutschland überwunden wird.“

Diese **eine Schule für alle** ist eine Schule der Menschenrechte, der Chancengleichheit, der Demokratie und der optimalen individuellen Persönlichkeits- und Leistungsentwicklung.

„b) Die GGG setzt sich ein für eine Bildungspolitik, die den Übergang /... / zu einem integrierten und inklusiven Schulsystem konsequent verfolgt.“

## Die Schule, die wir anstreben, orientiert sich an folgenden Merkmalen:

- Alle Kinder und Jugendlichen sind willkommen. Jede\*r erfährt Respekt, niemand wird beschämt.
- Alle an der Schule Beteiligten gestalten diese als ihren Lern- und Lebensort. Die Schule nutzt ihre Ressourcen autonom.
- Die Schüler\*innen gestalten ihren eigenen Lernprozess. Jede Schule trägt die Verantwortung, jede\*n Lernende\*n dazu zu befähigen.
- Die Besonderheit jedes Einzelnen wird respektiert. Alle Schüler\*innen werden als Subjekte ihres Lernprozesses gesehen, nicht als Objekte des Unterrichts. Individuelle Interessen und Fähigkeiten werden gefördert.
- Die Schule arbeitet als lernende Organisation. Dies erfordert Teamarbeit, Fortbildung und Qualitätsentwicklung.
- Die Schule ist gebundene Ganztagschule. Sie öffnet sich, beteiligt Experten von außen und übernimmt Aufgaben in ihrem sozialen Umfeld.

**Auf dem Weg  
zu einer Schule  
für alle**

*Notwendig ist eine Anstiftung zur Solidarität*



Tagungen  
im Institut Beatenberg,  
Schweiz

## Die GGG bietet auf Landes- und Bundesebene...

### **Kongresse, Tagungen**

mit pädagogisch-schulpraktischen und bildungspolitischen Themen.

### **Fortbildungen**

Bundesarbeitstagungen  
regionale Fortbildungen in den Ländern,  
wie z.B. fesch und Austausch & Begegnung  
(GGG NRW).

### **Exkursionen**

zu interessanten und besonderen Schulen  
im In- und Ausland, wie z.B. Beatenberg,  
Schweiz (GGG Hessen).

### **Arbeitskreise**

zu Themen wie Lernkultur, Kollegiums- und  
Schulleitungsqualifizierung, und für Eltern,  
Schülerinnen und Schüler.

### **Netzwerke**

für Schulen zur konzeptionellen Weiterentwicklung.

für Initiativen zur Einrichtung neuer Gesamtschulen bzw. Schulen des gemeinsamen Lernens.

### **Beratung und Unterstützung**

für Schulen, die sich auf den Weg machen.



## **GGG Verbandszeitschrift**

### **„Die Schule für alle“ – „Das Magazin“**

2 x jährlich geben wir eine Verbandszeitschrift für Mitglieder, Schulen und Interessierte heraus.

## **GGG Vorteile**

ermäßigte Preise für Mitglieder bei allen Veranstaltungen und Publikationen wie z.B. für Broschüren, Plakate, Fotoposter, Postkarten...

## **Kooperationen**

Wir arbeiten mit Verbänden wie z.B. Elternbünden, dem Grundschulverband und dem Ganztagsschulverband zusammen, die mit uns das Ziel der **einen Schule für alle** teilen.



Der GGG Bundeskongress findet alle zwei Jahre an Schulen des gemeinsamen Lernens statt.



## Kooperationen und Veranstaltungen der GGG

### Inklusionskongress 2016

Unter dem Titel „Eine für alle - die inklusive Schule für die Demokratie“ hat das Bündnis ‚Länger gemeinsam Lernen‘ seit 2014 ihre Zusammenarbeit intensiviert und 2016 einen Kongress in Kooperation mit der Goethe-Universität in Frankfurt durchgeführt.

Der Kongress bestätigte einmal mehr, dass in einer inklusiven Gesellschaft nur gemeinsames Lernen in der **einen Schule für alle** die inklusive Bildung gewährleisten kann.

### Jubiläum Reichsschulkonferenz 2020

Das 100jährige Jubiläum der Reichsschulkonferenz von 1920 war und ist für uns Anlass, die noch immer ausstehende Einführung der einen inklusiven Schule für die Demokratie immer wieder einzufordern. Auch hier können wir nur gemeinsam erfolgreich sein.

ERKLÄRUNG zum Kongress  
am 26./27.9.2018 in Frankfurt

## Eine für alle - Die inklusive Schule für die Demokratie

Das des Menschen- und Kindesrechten zugrunde liegende Glückseligkeit gilt für alle Mitglieder unserer Gesellschaft. Alle Kinder haben demnach ein Recht auf bestmögliche Bildung und auf die optimale Entfaltung ihres Potenzials. Die Schule in Deutschland wird diesem Bildungsrecht nicht gerecht, weil das Bildungssystem insgesamt unzureichend und die gesellschaftliche Struktur der Sekundarstufe auf Fortsetzung und nicht auf neue Anlässe hin ausgerichtet ist. Das inklusive Schulwesen versteht die Vielfalt, kulturell und regional bedingten Unterschieden in der Bildungswelt von Kindern und Jugendlichen. Darin befindet sich die inklusive Schulwesen die sich immer deutlicher abzeichnende Spaltung unserer Gesellschaft – stellt diese entgegenzusetzen.

Darüber hinaus wirken sich die Differenzen von Fähigkeiten und Sonderrechten des Glückseligkeit unserer Nationen, der Kinder-Elternorientierung und der Schülereltern-Interaktionen. Junge Menschen mit Beeinträchtigung und Behinderung werden durch strukturelle Segregation diskriminiert und nachteilig beeinflusst.

**Die Frankfurter Schule für alle – ohne äußere Spaltung und Trennung**

Dies gilt insbesondere für eine Migrationsgesellschaft, die gewinnend und zunehmend heterogenisiert ist, gefühlvolle Menschen aufzunehmen und zu integrieren. Fast 100 Jahre nach der Einführung der gemeinsamen Grundschule muss die Politik der deutschen Schulwesen endlich bis zum Ende der Schulpflicht konsequent werden und alle Kinder und Jugendlichen einschließen. Die vielen positiven Beispiele gemeinsamer Lernen in integrierten und nicht-integrierten Schulen illustrieren eine Einseitigkeit auf dem Weg zur Überwindung sozialer Brüche.

Über gemeinsame Lernen und Lernen in einer Schule für alle stehen die Verantwortlichen und die Verantwortungsbereitschaft füreinander die föderale Zusammenarbeit innerhalb der Gesellschaft und die Kultur einer demokratischen, inklusiven, kollaborativen und kooperativen Lernverhältnisse unterstützen einschließlich auch die kognitive Förderung aller Schülerinnen und Schüler. Eine demokratische und so die Menschlichkeit unserer Gesellschaft bewahrt junge Menschen auf der Leben in einer zunehmend von Globalisierung und Diversifizierung geprägter Gesellschaft vor.

Die Schule muss die Inklusion effektiv zu erreichen, die Überwindung der gesellschaftlichen Spaltung sowie von Behinderung und der gesellschaftlichen Spaltung zu erreichen.

Die Entwicklung der Bundesregierung am 26./27.9.2018 unterzeichnet hat.



Mit der „**Frankfurter Erklärung**“ verpflichten wir uns, aktiv um gesellschaftliche Mehrheiten für **eine Schule für alle** zu werben.

Einen Beitrag hierzu leisten die zu den Themen des Kongresses gemeinsam herausgegebenen Broschüren. Damit soll der gesellschaftliche Diskurs für ein inklusives Bildungswesen gestärkt und inklusives Handeln unterstützt werden.



## Die GGG setzt sich für eine Schule für alle in den Bundesländern ein!

Die bestmögliche Potenzialentfaltung aller bedarf einer inklusiven Schule als gemeinsamen Weg für alle Kinder. Konkurrierende Schulformen verstellen den Blick auf ein wertschätzendes Miteinander. Das Schulwesen in Deutschland fördert die Spaltung der Gesellschaft statt diese zu überwinden und verfehlt so seinen öffentlichen Auftrag. Die GGG fordert daher bundesweit die Entwicklung eines inklusiven „Schulwesens“ – das Nebeneinander von selektiven und integrierenden Schulen ist kontraproduktiv.

### Gemeinsam die Schulen des gemeinsamen Lernens stärken

Die gesellschaftlichen Herausforderungen werden derzeit fast ausschließlich von den integrierenden Schulen getragen. Die GGG fordert hierfür angemessene Ressourcen, damit diese Aufgaben von den Schulen auch bewältigt werden können. Nur dann werden sie als Vorbild für inklusive Schulen wahrgenommen. Die GGG unterstützt deren Entwicklung durch intensiven Austausch auf Bundes- und Landesebene.



**Baden-Württemberg**

**Berlin Bremen Brandenburg**

# **Die GGG in den Landesverbänden -**

**Bayern Hamburg**

**Niedersachsen**

**... wir in Hessen**

**Rheinland-Pfalz**

**Nordrhein-Westfalen**

**Schleswig-Holstein**

**Saarland**

*GGG Bund und Land ziehen an einem Strang*

Gemeinsam  
Miteinander  
Voneinander **LeRnEN**  
Kompetenzorientiert

**GGG** Landesverband Hessen

**Kontakt:** [geschaeftsstelle.he@ggg-web.de](mailto:geschaeftsstelle.he@ggg-web.de)  
[www.ggg-web.de](http://www.ggg-web.de)

## Das Schulsystem in Hessen - ein Kurzüberblick

Aus den Grundschulen wechseln die Kinder in Hessen nach der 4. Klasse noch immer in die tradierten Schulformen. Alternativ dazu in eine kooperative Gesamtschule (KGS) oder in eine der rund 100 integrierten Gesamtschulen (IGS) von denen 1969 die ersten 4 Schulen ihre Arbeit aufnahmen.

### Entwicklungsstand der Gesamtschulen

Die politische Start-Vorgabe einer an den Schulformen orientierten ABC-Differenzierung war (und ist zum Teil noch immer) prägend. Der Neustart der „Offenen Schule Kassel Waldau“ begründete 1983 eine stärker pädagogisch orientierte 2. Generation der IGS. Binnendifferenzierung, spätestmögliche Einstufung in G- und E-Niveaus und klasseninterne Fachleistungsdifferenzierung sind neben festen Lehrerteams und Jahrgangsbereichen die konzeptionellen Merkmale dieser Neuorientierung, die nun mit jahrgangsübergreifenden Lerngruppen, Lernen ohne Noten, etc. konsequent als 3. Generation fortgeführt wird.



## Gemeinsam für eine Schule für alle

### Wir setzen uns ein

... für Menschen- und Kinderrechte, insbesondere um inklusive Bildung für jedes Kind und jeden Jugendlichen zu verwirklichen in einer **Schule für alle**.

... damit jedes Kind und jeder Jugendliche, gleich welcher Herkunft, gleiche Bildungschancen und ungehinderten Zugang zu jeder Form schulischer Bildung und die bestmögliche Anerkennung und Förderung erhält.

... dass Schulen ihr Lernkonzept ändern, damit jedes Kind nach eigenen Fähigkeiten lernen kann.

### GGG-Mitglieder erhalten in Hessen die Möglichkeit,

regelmäßig Mitgliederversammlungen an hessischen Gesamtschulen mit Input und Austausch von und mit Fachleuten zu besuchen.

an Arbeitstreffen zur konzeptionellen Weiterentwicklung teilzunehmen.

sich mit Personen aus Öffentlichkeit und Politik auszutauschen.

Netzwerke zu knüpfen.

## Wir bieten Kolleginnen und Kollegen

### Schulleitungstreffen

... mit regelmäßigem Diskurs zu Entwicklung der IGS und Input zu selbst gewählten Themen.

### Fortbildungen „Neue Lehrer\*in an der IGS“

... zum Einstieg in die spezifische Arbeit an einer Schule, die Heterogenität und Vielfalt anerkennt und im Unterricht nutzt.

### Arbeitstreffen im Forum IGS,

... um aktuelle Probleme aus der Praxis gemeinsam zu diskutieren und weiterzuentwickeln.

### Kooperationen

... mit Verbänden wie z.B. Elternbund, Grundschulverband, Ganztagsschulverband und GEW.

### Teilnahme an einer 3-tägigen Bildungsreise

... zum Institut Beatenberg (Schweiz).

[www.institutbeatenberg.ch](http://www.institutbeatenberg.ch)

Dort kann in einer anderen Lern- und Arbeitsumgebung an den Konzepten der eigenen Schulen gearbeitet werden.

**Voneinander  
lernen-  
miteinander  
handeln**

Mehr, im GGG Positionspapier auf der Website

## Engagieren und mitmachen

### Bei uns engagieren sich

#### **Mitglieder**

... die sich für unsere Ziele einsetzen.

#### **Schulen**

... die sich weiter entwickeln wollen und uns durch ihre Erfahrungen unterstützen.

#### **Schulleiter\*innen**

... die den offenen Diskurs zur Bestärkung in ihrer Arbeit nutzen wollen.

#### **Lehrer\*innen**

... die den fachlichen Austausch mit Gleichgesinnten suchen.

#### **Sozialpädagogen, Schulpsycholog\*innen**

... die den Lern- und Lebensraum Schule aktiv mitgestalten.

#### **Wissenschaftler\*innen**

... und alle, die ihre Erfahrungen an andere weitergeben wollen (auch im Ruhestand).

#### **Elternvertreter\*innen**

... die mit uns gemeinsam für eine Schule für alle kämpfen.



An die  
**GGG Bundesgeschäftsstelle**  
Huckarder Str.12  
44147 Dortmund

**AUFNAHMEANTRAG**

Name / Vorname

Straße / Hausnummer

PLZ. / Ort

E-Mail

Telefon / Fax

Beruf / Institution

Ich werde Mitglied in der GGG - jetzt!

## EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Hiermit ermächtige/n ich/wir die GGG widerruflich, den Mitgliedsbeitrag vom unten angegebenen Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Sämtliche Daten werden ausschließlich für vereinsinterne Zwecke verwendet. Die GGG ist ein als gemeinnützig anerkannter eingetragener Verein.

.....  
Kontoinhaber

.....  
Kreditinstitut

.....  
IBAN

.....  
Ort, Datum, Unterschrift

**Jahres-Mitgliedsbeitrag** (bitte ankreuzen)

- € 10,-- **Schülerinnen und Schüler;  
Auszubildende;**
- € 35,-- **Einzelmitglied**  
mit reduziertem Beitrag z.B.  
Rentner\*innen Pensionisten
- € 70,-- **Einzelmitglied**
- € 120,-- **Korporatives Mitglied**  
Schulen, wiss. Einrichtungen



**GGG Bundesgeschäftsstelle**

Huckarder Str.12  
44147 Dortmund

[www.ggg-web.de](http://www.ggg-web.de)

[geschaeftsstelle@ggg-web.de](mailto:geschaeftsstelle@ggg-web.de)

Tel.: 0231- 58694727 Fax: 0231- 147942

**Bankverbindung:**

Sparkasse LeerWittmund

IBAN: DE74 2855 0000 0040 0019 27



Jetzt Mitglied werden!

**GGG Bundesgeschäftsstelle**  
Huckarder Str.12  
44147 Dortmund

[geschaeftsstelle@ggg-web.de](mailto:geschaeftsstelle@ggg-web.de)  
Tel.: 0231 58694727  
Fax: 0231 147942

► **Kontakt zu allen GGG  
Vorstandsmitgliedern:**  
[VornameZuname@ggg-web.de](mailto:VornameZuname@ggg-web.de)

[www.ggg-web.de](http://www.ggg-web.de)

**Landesverband Hessen**

**GGG**

Verband für Schulen des gemeinsamen Lernens e.V.

Gemeinnützige  
Gesellschaft  
Gesamtschule